

## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Caverion Deutschland GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016	10.01.2018

### Caverion Deutschland GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

#### 1) Allgemeines

Die Caverion Deutschland GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Caverion GmbH mit Sitz in München. Die Caverion GmbH ist wiederum eine Tochtergesellschaft der Caverion Oyj in Helsinki.

Die Aktien der Caverion Group werden an der Nasdaq OMX in Helsinki unter dem Börsenkennzeichen CAV1V gelistet.

Die Caverion Group ist eines der führenden Gebäudetechnikunternehmen in Europa für nachhaltige Lebenszykluslösungen in Gebäuden und Industrieanlagen. Wir planen, errichten und betreiben nutzerfreundliche und energieeffiziente Gebäude, Industrieanlagen und Infrastrukturprojekte. Das Unternehmen ist mit rund 17.000 Mitarbeitern in 12 Ländern in Zentral- und Nordeuropa aktiv.

Die Caverion Deutschland GmbH ist einer der führenden Anbieter für Anlagenbau, technische Gebäudeausrüstung, den Betrieb von Immobilien sowie für Energiedienstleistungen / Energieoptimierung in Deutschland. Die Caverion Deutschland GmbH bietet den kompletten Service über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie aus einer Hand - von der eigenen Forschung und Entwicklung über die Installation und Wartung bis hin zur Modernisierung. Unsere Leistungen und eigenen Produkte können von einzelnen Gewerken bis hin zur Komplettlösung abgerufen werden. Das Unternehmen beschäftigt in Deutschland an 14 Standorten durchschnittlich ca. 2.250 Mitarbeiter.

#### 2) Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft ist in einem unruhigen außenpolitischen Umfeld preisbereinigt um 1,9% gewachsen, nach einem Anstieg des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 1,7% im vorangegangenen Jahr. Maßgeblich verantwortlich für das erneute Wachstum war im Jahr 2016 insbesondere die starke Binnennachfrage. Die verhaltene Entwicklung des 3. Quartals 2016 wurde überwunden und die Bautätigkeit hat sich weiterhin positiv entwickelt.

Quelle: <http://www.bmw.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2017/20170112-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-januar-2017.html> (Stand 06.02.2017)

Auch für die nächsten Jahre wird ein weiteres moderates Wachstum des Bruttoinlandproduktes prognostiziert. Für das 1. Quartal 2017 wird mit einer Erhöhung zum Vorquartal von 0,6 Prozent gerechnet, für das Gesamtjahr 2017 wird das BIP in Deutschland laut Prognose des DIW um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr wachsen.

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/> (Stand 06.02.2017)

Zu den Ungewissheiten für die nähere Zukunft zählen neben den potentiellen Auswirkungen des Brexits auch die angekündigten protektionistischen Maßnahmen des neuen US Präsidenten Donald Trump. Dennoch signalisiert das Konjunkturbarometer weiterhin kräftige Zuwachsraten bei der Wirtschaftsleistung.

Quelle: [https://www.diw.de/de/diw\\_02.c.102177.de/forschung\\_beratung/daten/konjunkturbarometer/](https://www.diw.de/de/diw_02.c.102177.de/forschung_beratung/daten/konjunkturbarometer/) (Stand 06.02.2017)

Das Jahr 2016 bescherte der deutschen Bauindustrie ein positives Wachstum von ca. 5 Prozent. Neben hohen Wachstumsraten im privaten Wohnungsbau (7 %) entwickelte sich auch der öffentliche Bau mit einem Wachstum von 5% positiv. Der Wirtschaftsbau wuchs verhalten, angesichts des negativen Wachstums des Vorjahres bedeutet dies jedoch eine positive Entwicklung. Für das Jahr 2017 wird für alle Bereiche mit einem positiven Wachstum gerechnet.

Quelle: <http://www.zdb.de/zdb-cms.nsf/id/grosse-zuversicht-fuer-2017-umsatzwachstum-von-5-erwartet-de?open&ccm=040010> (Stand 10.01.2017).

#### 3) Geschäftsentwicklung

Für die Caverion Deutschland GmbH war das Jahr 2016 ein schwieriges Jahr.

Strukturelle Probleme insbesondere in der Region Südwest (Stuttgart) und der Niederlassung Berlin machten umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen notwendig, die das operative Ergebnis der Gesellschaft mit ca. 8,4 M€ belasteten. Sowohl in Stuttgart als auch in Berlin wurden die defizitären Bereiche Anlagenbau eingestellt. Stuttgart wird zukünftig als reine Serviceniederlassung der Region Südost zugeordnet, Berlin als Servicestandort an Dresden berichten.

Die betriebswirtschaftliche Leistung (Umsatzerlöse + Bestandserhöhung + sonst. betriebliche Erträge) hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,5 % auf 514 M€ reduziert. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus der Schließung der

Anlagenbauabteilungen in Berlin und Stuttgart. Zudem wurden im Jahr 2016 alle abgeschlossenen und offenen Projekte bei denen es unfertige Leistungen, überfällige Forderungen oder Differenzen mit dem Kunden gab überprüft. Daraus resultierten zusätzliche Forderungsabschreibungen, Kostenanpassungen und erhöhte Rückstellungen für Projekte. Grund waren zu optimistische Einschätzungen was die Realisierung von Nachträgen betraf, zu optimistische Kosteneinschätzungen sowie verschiedene Probleme bei der Projektausführung.

Auch im Auftragseingang wurden die selbstgesteckten Ziele nicht erreicht. Der Auftragsbestand zum 31.12.2016 hat sich im Jahresverlauf um 30 M€ auf 374 M€ reduziert. Trotz dieser Reduzierung sind damit bereits 50% der für 2017 geplanten Leistung gesichert.

Die Caverion Deutschland GmbH hat im abgelaufenen Jahr 2016 durch umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen die Weichen für ein profitables Wachstum gestellt. Fokussierung auf langfristige, profitable Serviceverträge durch den Aufbau einer zentralen Serviceorganisation bei gleichzeitig selektiver Hereinnahme von Anlagenbauaufträgen sind wichtige Voraussetzungen für ein moderates aber profitables Wachstum.

Darüber hinaus wurden die Maßnahmen zur Harmonisierung der Prozesse und Optimierung der Betriebsabläufe, d. h. Nutzung einheitlicher IT-Plattformen und Tools weiter forciert.

#### 4) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

##### Wesentliche Leistungsindikatoren

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt im Konzernverbund nach IFRS und richtet sich dabei im Wesentlichen nach dem EBITDA, der EBITDA-Marge sowie der Betriebsleistung.

Aufgrund der langfristigen Auftragsfertigung und der damit verbundenen Umsatzrealisierung bei finaler Projektfertigstellung wird für die Messung des betriebswirtschaftlichen Erfolges auf die betriebswirtschaftliche Leistung anstelle der Umsatzerlöse abgestellt. Die betriebswirtschaftliche Leistung (Umsatzerlöse + Bestandserhöhung + sonstige betriebliche Erlöse) beträgt nach HGB 514 M€ im Vergleich zu 527 M€ im Vorjahr.

Damit hat sich die Betriebsleistung nach HGB um 13 M€ gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Betriebsleistung nach IFRS betrug 506,8 M€. Sie verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 526,2 M€ um 19,4 M€. Damit wurde die prognostizierte Steigerung in Höhe von 2-3% zum Vorjahr aufgrund fehlender Neuaufträge und Projektwertberichtigungen nicht erreicht. Weiterhin hat die Schließung der TGA Bereiche in den Niederlassungen Berlin und Stuttgart zu einer Verminderung der Betriebsleistung beigetragen.

Das Ergebnis nach HGB vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA) hat sich gegenüber dem Vorjahr auf -5,2 M€ (Vorjahr 12,1 M€) verringert. Entsprechend ist die EBITDA Marge von 2,3 % auf -1,0 % gesunken. Hier wirkten sich im Wesentlichen die Restrukturierungskosten und die Abschreibung auf diverse Projekte negativ auf das Ergebnis aus.

Bei der Berechnung des EBITDA wurde das Ergebnis nach Steuern um die Zinserträge und -aufwendungen (ohne Avalprovisionen in Höhe von 2,4 M€ in 2016, Vorjahr 2,8 M€), den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und den Steuern bereinigt. Für die EBITDA-Marge wurde das EBITDA ins Verhältnis zur betriebswirtschaftlichen Leistung gesetzt.

Im Jahr 2015 wurde ein IFRS-EBITDA von 16,3 M€ und eine IFRS-EBITDA Marge von 3,1 % erzielt. Das IFRS-EBITDA Ergebnis betrug im Jahr 2016 -6,3 M€ und die IFRS-EBITDA-Marge -1,2 %. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Projektabschreibungen und Restrukturierungskosten.

Für das Jahr 2016 wurde ein IFRS-EBITDA von ca. 27,4 M€ und eine IFRS-EBITDA-Marge von 5,1 % prognostiziert. Die Abweichung zur Prognose ergibt sich aus den Projektabwertungen und Restrukturierungsaufwendungen. Darüber hinaus haben, aufgrund der geringeren betriebswirtschaftlichen Leistung, fehlende Deckungsbeiträge das Ergebnis belastet.

Der Unterschied zwischen dem IFRS-EBITDA und dem HGB-EBITDA resultiert im Wesentlichen aus der unterschiedlichen Bewertung von Projekten von ca. 1,6 M€.

Die Produktivität im gewerblichen Bereich liegt bei rund 97,2 % (Vorjahr 99,2 %). Die Produktivität stellt das Verhältnis von verfügbaren Stunden zu den auf die Projekte verschriebenen Stunden dar. Die Produktivität im gewerblichen Bereich ist größer 95% und hat damit auch das interne Planungsziel übertroffen.

Der Auftragsbestand beträgt zum 31.12.2016 374 M€ (Vorjahr: 404 M€) und sichert die Auslastung für das 1. Halbjahr 2017 ab. Die Prognose für das Jahr 2016, den Auftragsbestand um 5 % zu steigern, wurde damit nicht erreicht.

##### Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen 514,9 M€ in 2016 (Vorjahr 466,1 M€). Von den Umsatzerlösen entfallen auf den Bereich Facility Services 161,9 M€ (Vorjahr 165,9 M€), auf den Bereich Anlagenbau 351,3 M€ (Vorjahr 299,8 M€) und auf die sonstigen Umsätze 1,7 M€ (Vorjahr 0,4 M€).

Die Service-Umsätze blieben nahezu konstant und konnten annähernd das Vorjahresniveau erreichen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Anlagenbau ist im Wesentlichen auf die Schlussrechnung langlaufender Projekte, wie zum Beispiel der Satellit München und RKI Hamburg zurückzuführen. Dadurch hat sich die Bestandveränderung der unfertigen Erzeugnisse deutlich auf -6,4 M€ (Vorjahr 54,6 M€) vermindert.

Die Materialaufwandsquote ist im Verhältnis zur Betriebsleistung gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um 0,1 %-Punkte auf 59,9 % gestiegen. Das Vorjahresniveau konnte durch die Bündelung von Einkaufsvolumen und zentrale Vertragsgestaltungen gehalten werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich von 2.248 zu Beginn des Jahres auf 2.219 zum Ende des Jahres nur leicht verringert. Die Personalaufwandsquote im Verhältnis zur Betriebsleistung beträgt 28,2 % und hat sich damit insbesondere aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen um 1,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Die Umstellung der Bewertung von Pensionsrückstellungen vom 7- auf den 10-jährigen Durchschnittszinssatz führte im Berichtsjahr zu einer Entlastung des Personalaufwands um 2,2 M€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 64,6 M€ (Vorjahr 58,5 M€). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Rechts- und Beratungskosten und Mietkosten zurückzuführen.

Zum 31.12.2016 weist die Caverion Deutschland GmbH ein negatives Ergebnis nach Steuern von -13,6 M€ aus, das vor allem durch die Projektabwertungen und Restrukturierungskosten einzelner Niederlassungen belastet wurde.

Das negative Zinsergebnis ist wie im Vorjahr im Wesentlichen durch Avalprovisionen begründet.

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 187 M€ gleich geblieben.

Die wesentlichen Veränderungen des Anlagevermögens resultieren aus der Erhöhung der immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2,4 M€.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 57,3 M€ beinhalten mit 57,2 M€ eine Forderung aus dem Cash-Pooling an die Caverion Oyj. Es besteht eine Forderung gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 13,7 M€ welche im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung resultiert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 11,6 M€ auf 40,1M€ verringert. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben sich von 33,1 M€ auf 49,5 M€ erhöht.

Das Eigenkapital in Höhe von 12,5 M€ führt zu einer Eigenkapitalquote von 6,7 %.

### **Finanzlage**

Der Finanzmittelfonds bestehend aus den flüssigen Mitteln sowie dem Cashpool-Guthaben beträgt 59,1M€ (Vorjahr 78,8 M€).

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt -12,2 M€ und ist im Wesentlichen geprägt durch das negative Ergebnis 2016 und durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -8,9 M€ und betrifft Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von -7,2 M€ sowie Ausgaben für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von -1,7 M€.

Der positive Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,4 M€ resultiert aus der Verlustübernahme 2015 durch die Caverion GmbH, gemäß Ergebnisabführungsvertrag.

Die Caverion Deutschland GmbH ist in den Cash Pool der Caverion Oyj eingebunden, wodurch eine Ausstattung mit liquiden Mitteln jederzeit gewährleistet ist.

### **Investitionen**

Im Jahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 8,9 M€ getätigt. Davon betreffen im Wesentlichen 7,2 M€ Kosten für Vereinheitlichung der IT-Landschaft und Umstellung auf die neue Caverion IT-Plattformen.

## **5) Personalentwicklung**

Die Mitarbeiterzahl (ohne Auszubildende) betrug zum Jahresende 2016 2.219, davon waren 1.015 gewerbliche Mitarbeiter (blue collars) und 1.204 Angestellte (white collars). Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter liegt bei 41,4 Jahren, die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 11 Jahren. Die Zahl der Auszubildenden beträgt 242.

Die Fluktuation hat sich im Vergleich zum Vorjahr etwas vermindert. 310 Mitarbeiter wurden eingestellt, 305 Mitarbeiter haben das Unternehmen verlassen. Gründe für eine dennoch relativ hohe Anzahl von Mitarbeitern, die das Unternehmen verlassen haben, sind die Restrukturierungsmaßnahmen, vornehmlich in Stuttgart und Berlin. In Stuttgart wurde Anfang des Jahres und im Herbst restrukturiert. Der Anlagenbau wurde geschlossen. Dasselbe wurde ebenfalls im Herbst in Berlin umgesetzt. Berlin ist nun keine Niederlassung mehr, sondern gehört als Standort zu Dresden.

Die Fehlzeitenquote am Ende des Jahres ist mit 4,2 % relativ niedrig und liegt genau im Niveaus des Vorjahres.

Das Weiterbildungsprogramm ist 2016 weiter diversifiziert und bei den technischen Schulungsangeboten ausgeweitet worden.

Neben den klassischen Angeboten wird nach wie vor viel Wert auf individuelle Seminarreihen gesetzt. Für den Anlagenbau sind es die Seminarreihen für Monteure und Bauleiter sowie Qualifizierungs-programme für Projektleiter. Im Bereich Facility Service die Seminarreihe für Objektleiter. Äußerst positiv hervorgetan haben sich die Fach- Bauleiterschulungen.

Weitere Weiterbildungsschwerpunkte gab es zu den Themen Arbeitssicherheit, mit umfangreichen Schulungen zur Nutzung von Hubarbeitsbühnen, zur energetischen Inspektion von Nichtwohngebäuden sowie zum Thema Raumluft-Hygiene VDI 6022.

104 Trainings wurden in 2016 durchgeführt. Insgesamt haben über 1000 Mitarbeiter an einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen. Dabei standen die Fachseminare im Vordergrund. Aber es haben auch über 70 Mitarbeiter Führungsseminare oder Seminare zur Steigerung der Sozialkompetenzen besucht.

Die Ausbildungszentren in Deggendorf, Leverkusen und Stuttgart dienen weiterhin als zentrale Qualifizierungsstandorte und stellen auch in Zukunft eine hochwertige und auf die individuellen Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmte Aus- und Weiterbildung sicher. Da Caverion im Bereich Sprinkler einen sehr hohen Bedarf hat, werden gerade Gespräche mit einer externen Lehrwerkstatt geführt. Es wird anvisiert, eigene Auszubildende der Fachrichtung Anlagenmechaniker mit dem Fokus auf Löschtechnik auszubilden.

Da der Arbeitsmarkt gerade im handwerklichen Bereich stark umworben ist, wurden in Vergangenheit mehr Schulabsolventen für eine Ausbildung bei Caverion eingestellt. Diese hohe Anzahl haben wir in 2016 beibehalten. Caverion hat in 2016 2 Flüchtlinge aus Eritrea und Afghanistan eingestellt.

Von der BTGA wurde ein Auszubildender der Technischen Systemplanung von Caverion als Bundesbester Absolvent ausgezeichnet.

Caverion ist 2016 als beste Arbeitgebermarke ausgezeichnet worden. In der Kategorie Personalmarketing Hidden Champions wurde das Recruiting Event „Caverion Freeride Camp“ durch eine Fachjury bewertet und bei einer Veranstaltung vom Publikum auf den dritten Platz gewählt.

Mitte des Jahres wurde der Arbeitskreis Gesundheit gegründet, um das Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ nachhaltig zu bearbeiten. In einem ersten Schritt wurde Ende 2016 die Situation bei Caverion untersucht. Die Ergebnisse werden dem Management im Januar 2017 präsentiert. Die daraus resultierenden Empfehlungen werden dann in konkrete Maßnahmen umgesetzt. Vorstellbar sind Seminare ‚Gesundes Führen‘, ‚Gesunde Ernährung‘, oder auch Themen hinsichtlich richtigem Heben und Tragen und Stressbewältigung.

Erfreulicherweise ist man bei den Verhandlungen zu einem einheitlichen Entgelttrahmentarifvertrag zum Abschluss gekommen. In den nächsten Monaten werden die Ergebnisse in einer schriftlichen Vereinbarung fixiert. Ziel ist es den Entgelttrahmentarifvertrag im Juli 2017 umzusetzen.

Im Hinblick auf das vom Bundestag am 6. März 2015 beschlossene Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

sind die zu treffenden Beschlüsse von Gesellschafter und Geschäftsführung im Dezember 2016 gefasst worden. Der Frauenanteil in der ersten Führungsebene nach der Geschäftsführung liegt derzeit bei 5%. Eine Erhöhung dieses Anteils ist bis zum 30.06.2017 als auch bis zum 30.06.2020 nicht geplant.

Für die zweite Führungsebene liegt der Anteil an Frauen derzeit bei 12%. Dieser Anteil soll bis zum 30.06.2017 sowie auch bis zum 30.06.2020 gehalten werden.

Caverion versteht die beschlossenen Zielquoten jedoch nicht als Planzahlen. Sie wurden auf Basis des Grundsatzes getroffen, dass bei der Besetzung von Fach- und Führungspositionen allein Kompetenz und Qualifizierung und nicht das Geschlecht entscheidend ist.

Die Erhöhung des Anteils von Frauen in Fach- und Führungspositionen gehört jedoch weiterhin zu den wichtigsten Zielen von Caverion, unabhängig von den gesetzlichen Regelungen.

Um diese Ziele zu erreichen wurde 2016 das „Caverion Diversity Network“ gegründet. Durch die Ressourcen des Netzwerkes will Caverion die Persönlichkeits- und Karriereentwicklung von weiblichen Mitarbeitern fördern, um weiterhin verstärkt für Vielfalt im Unternehmen zu sorgen. Gleichzeitig möchte sich Caverion besonders für Frauen als attraktiver Arbeitgeber platzieren. Um dies noch zu unterstreichen strebt Caverion in 2017 die Zertifizierung „Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend an.

### **Arbeitssicherheit - Gesundheit - Umwelt**

Bei Caverion achten wir bei allen unseren Aktivitäten die Unversehrtheit von Menschen nicht zu gefährden. Aus diesem Grund verfolgen wir bei allen unseren Tätigkeiten einen präventiven Ansatz im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheit & Umwelt. Den Rahmen bildet unser Integriertes Managementsystem (IMS). Zur weiteren kontinuierlichen Verbesserung haben wir 2016 den internationalen Standard OHSAS 18001 deutschlandweit eingeführt.

Wir stellen einen effektiven Arbeitssicherheit, Gesundheit & Umweltschutz sicher. Unsere Anstrengungen erfassen wir mit Hilfe von proaktiven Kennzahlen. Die kontinuierliche Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen und Sicherheitsbegehungen ermöglicht uns eine solide Ursachenforschung. So wurden in der Abteilung Sicherheit & Gesundheit im Berichtsjahr mehr als 222 unangekündigte Baustellen- und Objektchecks durchgeführt und nachverfolgt.

Basierend auf diesen Ergebnissen leiten wir zeitnah notwendige Präventionsmaßnahmen ein. Dadurch versetzen wir uns in die Lage, langfristige Lösungsansätze zu erkennen und weiter zu entwickeln um unsere SGU-Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Wir konnten darum 2016 die Unfallhäufigkeit um 38% und die tatsächlichen Ausfalltage um beachtliche 37% gegenüber 2015 reduzieren. Wir werden auch 2017 weitere sichtbare Aktionen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement durchführen.

Die Effektivität und Ordnungsmäßigkeit des Integrierten Managementsystems überprüfen wir regelmäßig mit umfassenden internen und externen Audits. Bei den Audits konnten im Berichtsjahr verschiedenen Verbesserungspotentiale identifiziert werden. Die damit verbunden Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt und konsequent verfolgt um uns hier noch weiter zu verbessern.

Folglich verstärken wir 2017 unsere Aktionen und führen weitere konkrete Audits und Projektchecks durch.

### **6) Risiko-Management-Systeme**

Die Risikopolitik des Unternehmens orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer stetigen Steigerung des Unternehmensergebnisses. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Risiken frühestmöglich erkannt und bewertet und durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen mögliche negative Auswirkungen begrenzt sowie eine Bestandsgefährdung des Unternehmens verhindert werden.

Das Unternehmen begegnet den unterschiedlichen Risiken im Rahmen eines konzerneinheitlichen Risikomanagements. Dabei werden Chancen und Risiken sorgfältig geprüft und die jeweiligen Maßnahmen darauf abgestimmt.

Das Risikomanagement stützt sich im Wesentlichen auf folgende Teilsysteme:

- Internes Überwachungs- und Kontrollsystem
- Controllingsystem
- Qualitätsmanagement
- Interne Revision

Die Effizienz der Teilsysteme und die Zuverlässigkeit der Überwachungs- und Kontrollsysteme werden regelmäßig überprüft. Die Aufgaben der internen Revision werden von der Konzernrevision wahrgenommen.

Für alle Geschäftsbereiche legt die Caverion Deutschland GmbH jährlich neue Vorgaben für die Steuerungsgrößen Betriebsleistung und Ergebnis fest. Diese und weitere Kennzahlen werden anhand eines detaillierten monatlichen Reportings verfolgt.

Auf allen operativen Ebenen werden Ist-Situation und Planung analysiert. Dies liefert der Geschäftsführung und dem Gesellschafter detaillierten Aufschluss über die aktuelle wirtschaftliche Lage.

### 7) Künftige Entwicklung, Chancen und Risiken

Die Planung der Caverion Deutschland GmbH geht für das Geschäftsjahr 2017 von einer moderaten Reduzierung der Betriebsleistung aus. Trotz weiterhin positiver Wirtschaftsprognosen wird für die Jahre 2017 bis 2020 aus strategischen Gründen kein expansives Umsatzwachstum geplant. Durch die Schließung der Anlagenbaubereiche in Stuttgart und Berlin sowie eine restriktive Auswahl von Anlagenbauprojekten geht die Planung von einem Rückgang der Umsatzerlöse im Anlagenbau aus, die kurzfristig nicht vollständig durch das angestrebte Wachstum im Servicebereich kompensiert werden kann.

Als Unterstützung zur Zielerreichung „Servicewachstum“ sind wesentliche Maßnahmen / Aktivitäten aufgesetzt:

- Aufbau einer zentralen Serviceorganisation
- Zentrale Servicevertriebskoordination
- Einrichtung des Operation Remote Center
- Steigerung des regionalen Kundendienst- und Wartungsgeschäftes
- Aufbau Industrieservicegeschäft
- Steigerung der eigenen Wertschöpfung
- Weitere Harmonisierung der Prozesse, d. h. Optimierung der Prozessabläufe und Effizienzsteigerung in der Organisation
- Intensivierung der eigenen Ausbildungsaktivitäten

### Risiken und Chancen

Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen aus nicht beherrschten oder schlecht geführten Anlagebauprojekten. In der Angebotsphase werden daher alle Projekte einer Risikoanalyse unterzogen. Während der Projektabwicklung finden für ausgewählte Projekte monatliche Projektcontrollingsitzungen statt, wo durch den Projektleiter/-kaufmann über den Projektstand (technisch / wirtschaftlich) informiert wird. Bei Projekten > 5,0 Mio. Euro ist ein Projektbeirat eingesetzt, der in regelmäßig stattfindenden Projektbeiratssitzungen die erforderlichen Informationen erhält. Bekannte Risiken sind in der Bewertung der teillfertigen Leistungen bzw. Forderungen nach Projektabnahme und in der gebildeten Drohverlustrückstellung sowie in der Planung berücksichtigt. Darüber hinaus können zukünftige Risiken aus Projekten direkte Auswirkungen auf das prognostizierte EBITDA haben.

Die Bonität eines potenziellen Kunden wird schon in der Angebots-Vorphase geprüft, um so das Ausfallrisiko einschätzen und ggf. vermeiden zu können. Daneben wird darauf geachtet, das Risiko über Vorauszahlungen bzw. Anzahlungen zu minimieren.

Bei Aufträgen, die im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft abgewickelt werden, besteht das Risiko, dass der ARGE-Partner durch Insolvenz ausfällt, was eine Übernahme aller Rechte und Pflichten durch Caverion zur Folge hätte. Vor Bildung einer Arbeitsgemeinschaft wird deshalb die Bonität des ARGE-Partners geprüft. Zudem werden gegenseitig Bürgschaften erteilt, welche die Risiken aus dem Ausfall eines ARGE-Partners abdecken.

Verträge werden fast ausschließlich in Euro abgeschlossen. Bei einzelnen Projekten oder Produkten ist eine Abrechnung in Fremdwährung unvermeidlich. Um die Fremdwährungsrisiken zu minimieren werden für alle wesentlichen Positionen Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Durch die Vereinbarung von Voraus- und Anzahlungen bei Projektaufträgen sowie über definierte Zahlungspläne wird versucht dem Liquiditätsrisiko entgegenzutreten. Durch die Einbindung der Gesellschaft in das Cash-Pooling der Muttergesellschaft können temporäre Liquiditätsengpässe ausgeglichen werden. Darüber hinaus werden über den Ergebnisabführungsvertrag entstandene Verluste ausgeglichen.

Des Weiteren unterliegt die Gesellschaft Kartell- und Wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen deren Nichteinhaltung zu finanziellen Risiken führen können. Um diesem Risiko angemessen zu begegnen gibt es umfangreiche Maßnahmen wie die Durchführung von Compliance-Schulungen, Verhaltenshinweise für die Mitarbeiter sowie die Möglichkeit Verstöße anonym zu melden.

Weitere mögliche Risiken sehen wir darin, geeignetes Personal für den weiteren nachhaltigen Ausbau des Unternehmens zu rekrutieren. Personalrisiken, die sich aus Nachwuchsmangel oder fehlender Qualifikation der Belegschaft ergeben können, minimieren wir mit einer hohen Ausbildungsquote und mit zahlreichen Maßnahmen der Personalentwicklung. Dazu unterhalten wir Kontakte zu Hochschulen, bieten Praktika an und stellen konzipierte Entwicklungsprogramme an den Beginn der Tätigkeit bei der Caverion Deutschland GmbH.

Den Mitarbeitern stehen umfangreiche Angebote zur Qualifizierung und Weiterbildung zur Verfügung. In regelmäßigen Gesprächen werden individuelle Perspektiven besprochen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Einzelrisiken festgestellt, die den Fortbestand unseres Unternehmens gefährdet hätten.

Eine Veränderung der Risikolage gegenüber dem Vorjahr ist nicht gegeben.

Wesentliche Chance sehen wir in unserer starken Marktposition im Inland basierend auf der Qualität der Mitarbeiter, dem nutzungsspezifischen Einsatz hervorragender Technologien, einer nachhaltigen Kundenorientierung und der Einbindung in einen internationalen Konzern. Darüber hinaus erwarten wir durch die eingeleiteten Maßnahmen ein weiteres, überproportionales Wachsen unseres Servicegeschäftes mit wiederkehrenden Umsätzen bei nachhaltig hohen Margen.

Eine weiterhin positive Entwicklung des Marktumfeldes unterstützt die Gesellschaft darin Ziele für das Jahr 2017 zu erreichen.

Das zuvor skizzierte Risikopotenzial wird durch die sich bietenden Chancen kompensiert.

### **Zukünftige Geschäftsentwicklung**

Für Deutschland wird weiterhin eine robuste Konjunktur für die Jahre bis einschließlich 2018 prognostiziert. Allerdings nehmen derzeit die Risiken für solche Prognosen insbesondere durch derzeitige außenpolitische Entwicklungen zu: England verlässt die Europäische Union, der neue US Präsident Donald Trump verkündet mögliche protektionistische Maßnahmen, die Verfassungsreform in Italien scheitert. Politische Unsicherheit und zunehmende Abschottung von Märkten könnten sich schnell negativ auswirken.

(Quelle: <https://www.cesifo-group.de/de/ifoHome/facts/Forecasts/Ifo-Economic-Forecast/Archiv/ifo-Prognose-16-12-2016.html>, Stand 16.12.2016).

Für das Jahr 2017 wird eine Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber 2016 von 1,2 % prognostiziert.

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/> (Stand 06.02.2017)

Die gesamte Baubranche blickt zuversichtlich in das Jahr 2017: Mit einem Auftragsbestand von 37 Mrd. Euro geht die Branche mit dem höchsten Auftragsbestand seit Mitte der neunziger Jahre in das Jahr 2017 und erwartet eine weitere Zunahme der Beschäftigten Zahl um 10.000. Hauptmotor des Wachstums in 2017 wird ebenso wie in 2016 der private Wohnungsbau sein mit einer geschätzten Fertigstellung von ca. 310.000 neuen Wohnungen (Vorjahr 280.000). Das Umsatzwachstum in diesem Segment wird für 2017 mit ca. 7 Prozent beziffert. Der öffentliche Bau trägt mit einem Wachstum von ca. 5 Prozent zur positiven Entwicklung bei und bleibt damit auf dem Niveau von 2016. Wurde das Wachstum im öffentlichen Bereich in 2016 maßgeblich vom Bund getragen wird für 2017 insbesondere eine hohe Investitionsaktivität der Länder und Kommunen erwartet. Erfreulich ist ebenfalls die Entwicklung im Wirtschaftsbau zu betrachten. Nach Jahren der negativen Entwicklung und einer Stagnation in 2016 wird auch in diesem Segment mit einem Wachstum gerechnet. Das Wachstum liegt zwar mit 3 Prozent deutlich unter den Wachstumsraten der Segmente Privater Bau und Öffentlicher Bau zeigt aber die Nachhaltigkeit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung im produktiven Sektor in Deutschland.

Quelle: <http://www.bi-medien.de/artikel-14962-bm-bauprognose--5-prozent-mehr-umsatz-erwartet.bi> (Stand 10.01.2017).

2017 und darüber hinaus werden Megatrends wie die zunehmende Gebäudetechnisierung aber auch Themen wie Energieeffizienz, Digitalisierung und Automatisierung die Nachfrage nach unseren Services und Leistungen weiter positiv beeinflussen. Zusätzlich hält der Trend bei zahlreichen Kunden an, sich stärker auf das Kerngeschäft zu konzentrieren. Hierdurch sehen wir weiteres Potenzial, ausgelagerte Gebäudeprozesse zu übernehmen. Wir erwarten, dass sich das Geschäft mit technischer Errichtung und Wartung stabil entwickeln wird. Weiter steigende Anforderungen an Energieeffizienz und an das Raumklima sowie die zunehmende Verschärfung der Umweltgesetze sind wichtige Faktoren, die die Marktentwicklung positiv beeinflussen werden.

Bei Großprojekten erwarten wir einen weiteren Anstieg für 2017. Besonders im öffentlichen Sektor sowie im industriellen Umfeld erkennen wir Signale für eine positive Auftragsentwicklung, die durch das anhaltend niedrige Zinsniveau zusätzlich verstärkt wird. Allerdings sind viele Großprojekte durch niedrige Margen und hohe vertragliche Risiken geprägt. Durch unsere gezielt selektive und risikoorientierte Strategie sehen wir für uns in diesem Segment keine Wachstumsraten. Ein überdurchschnittliches Wachstum bei Design & Build Lösungen erwarten wir vor allem bei technischen anspruchsvollen und komplexen Bauprojekten, da hier neben dem Preis insbesondere Qualität und Know How eine Rolle für den Investor spielen.

Es ist nicht auszuschließen, dass wachsende Unsicherheit im Zuge der makroökonomischen Entwicklung sowie wachsender geopolitischer Konflikte zu erhöhter Vorsicht bei Projektstarts und Serviceprojekten führt.

In 2017 erwarten wir in unserer internen IFRS-Planung eine leichte Reduzierung der Betriebsleistung um ca. 5 - 6% gegenüber dem Vorjahr und eine EBITDA-Marge von 3,5%.

Der aktuelle Auftragsbestand sichert die Auslastung im 1. Halbjahr 2017.

**München, 9. März 2017**

**Werner Kühn**

**Marc-Oliver Kreis**

**Frank Krause**

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktiva**

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.379.131	7.132.885
2. Geschäfts- oder Firmenwert	516.168	683.972
3. Geleistete Anzahlungen	0	725.555
	10.895.299	8.542.412
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.082	4.838
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.330.412	1.336.370
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.556.037	7.295.712
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.042	81.926
	8.062.573	8.718.846
	18.957.872	17.261.258
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.281.551	1.408.999
2. Unfertige Leistungen	553.905.774	559.003.070
3. Noch nicht abrechnungsfähige Leistungen	9.893.247	11.201.868
4. Erhaltene Anzahlungen	-565.887.692	-573.082.780
5. Geleistete Anzahlungen	807.120	1.468.843
	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.129.084	80.207.209
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.323.707	76.032.293
3. Forderungen gegen Gesellschafter	13.734.509	1.380.560
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.674.501	8.873.561
	165.861.801	166.493.623
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.883.206	2.889.349
	167.745.007	169.382.972
C. Rechnungsabgrenzungsposten	102.212	243.511
	186.805.091	186.887.741

**Passiva**

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000
II. Kapitalrücklage	29.000.000	29.000.000
III. Verlustvortrag	-16.525.916	-16.525.916
	12.499.084	12.499.084
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18.127.552	18.480.359
2. Steuerrückstellungen	923.407	966.316
3. Sonstige Rückstellungen	50.652.397	54.460.156
	69.703.356	73.906.831
C. Verbindlichkeiten		

	31.12.2016 €	31.12.2015 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.910	206
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	49.452.591	33.117.735
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.126.752	51.753.808
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.348.074	7.088.098
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.636.324	8.521.979
(davon aus Steuern € 6.752.552; Vj: € 6.656.689)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0; Vj: € 17.723)		
	104.602.651	100.481.826
	186.805.091	186.887.741

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	01.1.2016- 31.12.2016 €	01.01.2015- 31.12.2015 €
1. Umsatzerlöse	514.897.206	465.689.007
2. Verminderung (Vj: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-6.405.917	54.634.679
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.770.896	6.825.890
4. Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-131.939.945	-153.142.823
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-176.303.595	-162.045.209
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-120.870.644	-113.892.550
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-24.127.319	-24.524.924
davon für Altersversorgung € 182.183 (Vj: € 2.050.595)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.123.021	-11.292.235
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.846.324	-58.593.685
davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB € 67.600 (Vj: € 67.600)		
8. Erträge aus Beteiligungen	0	28.675
davon aus verbundenen Unternehmen € 0 (Vj: € 28.675)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	230.298	236.288
davon aus verbundenen Unternehmen € 146.205 (Vj: € 166.293)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.629.472	-4.366.471
davon an verbundene Unternehmen € 797.517 (Vj: € 1.028.870)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-243.582	-884.349
12. Ergebnis nach Steuern	-13.591.418	-1.327.706
13. Sonstige Steuern	-37.960	-52.854
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags übernommene Verluste	13.629.378	1.380.560
15. Jahresüberschuss	0	0

#### Anhang für das Geschäftsjahr 2016

##### A. Allgemeine Angaben

Die Caverion Deutschland GmbH, München, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München unter HRB-Nr. 189657 eingetragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 richten sich nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und 264 bis 288 HGB und den Sondervorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die Position noch nicht abrechnungsfähige Leistungen ergänzt.

##### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Immaterielle Vermögensgegenstände** (Software) sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bezogen auf eine Nutzungsdauer von längstens fünf Jahren, angesetzt.

Der im September 2010 in Höhe von ursprünglich TEUR 58.941 aktivierte Geschäfts- und Firmenwert aus der damaligen Verschmelzung wurde auf fünf Jahre planmäßig abgeschrieben. Weitere aktive Geschäfts- und Firmenwerte werden planmäßig über fünfzehn Jahre abgeschrieben, da aufgrund der untergeordneten Bedeutung die steuerlichen Abschreibungsregelungen beibehalten wurden. Nachträgliche Anschaffungskostenminderungen werden im Zeitpunkt des Anfalls von den Anschaffungskosten abgesetzt und der Restbuchwert auf die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben.



**Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** sind mit ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten und - soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen sind soweit erforderlich abgesetzt.

**Bewegliches Anlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer nach der linearen Methode. Die Nutzungsdauern betragen 3 bis 14 Jahre. Die Abschreibung wird im Jahr des Zugangs pro rata temporis berechnet.

Die **Geringwertigen Gegenstände** des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten zwischen netto EUR 150,00 und netto EUR 1.000,00 werden über fünf Jahre abgeschrieben.

**Geleistete Anzahlungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit dem Nennwert bewertet.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Unfertige Leistungen** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Drohende Auftragsverluste werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Herstellungskosten umfassen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungsgemeinkosten wurden nicht zum Ansatz gebracht.

Erhaltene Anzahlungen werden entsprechend des Wahlrechts gem. § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB vom Vorratsvermögen offen abgesetzt.

Als **noch nicht abrechnungsfähige Leistungen** werden außerdem die zu aktivierenden, aber noch nicht an Endkunden zu berechnenden Ansprüche aus Teilleistungen zu Energieeinsparcontractingverträgen ausgewiesen. Diese Beträge werden im Rahmen einer Projektbewertung zu Herstellungskosten bewertet.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Das allgemeine Kreditrisiko im Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen sowie zu erwartende Skonti werden durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Darüber hinaus werden für individuelle Risiken angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten, die langfristigen sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihrem Barwert aktiviert. Erkennbare Risiken sind mit Einzelwertberichtigungen erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden nach Umrechnung mit dem jeweiligen Stichtagskurs zum Entstehenszeitpunkt erfasst. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen nicht.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nominalwert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Rechnungsabgrenzungsposten** sind zu Nominalwerten bewertet und werden auf der Aktivseite für Auszahlungen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Pensionsrückstellungen** sind nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Heubeck Richttafeln 2005G ermittelt. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,00 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,25 % sowie eine Fluktuation von 0,0 % zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 2.210.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe der voraussichtlichen Erfüllungsbeträge nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Langfristige Rückstellungen sind mit dem Barwert des Erfüllungsbetrages bewertet. Der Ermittlung des Barwertes langfristiger Rückstellungen liegt der von der Bundesbank veröffentlichte jeweilige fristenkongruente Zinssatz zugrunde.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Umsatzerlöse** aus Werkverträgen werden bei Vorliegen der Projektendabnahme oder bei vertraglich vereinbarten Teilleistungen nach Abnahme der Teilleistung durch den Kunden realisiert. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden bei Leistungserbringung realisiert.

Aufgrund des in 2012 mit der Muttergesellschaft Caverion GmbH (ehemals Caverion Central Europe GmbH) abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages (EAV) werden keine **latenten Steuern** ausgewiesen, da diese ggf. beim Organträger bilanziert werden.

### **C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Erläuterungen zur Bilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Gliederung zum 31. Dezember 2016 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016 sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Der Anlagenspiegel ist Bestandteil des Anhangs.

### Vorräte

Abwertungen für drohende Verluste aus unfertigen Leistungen mindern den Bilanzwert der unfertigen Leistungen um TEUR 2.950 (Vorjahr TEUR 2.454).

Die noch nicht abrechnungsfähigen Leistungen in Höhe von TEUR 9.893 (Vorjahr TEUR 11.202) stellen aktivierte Leistungen im Rahmen der Energieeinsparcontractingverträge dar.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 262 (Vorjahr TEUR 1.297) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 3.685 (Vorjahr TEUR 1.185) eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Alle übrigen Posten sind innerhalb eines Jahres fällig.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind TEUR 79 (Vorjahr TEUR 77) aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Des Weiteren sind in Höhe von TEUR 57.245 (Vorjahr TEUR 75.955) Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Konzernmutter enthalten. Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind saldiert ausgewiesen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag TEUR 13.629 (Vorjahr TEUR 1.381).

### Rückstellungen für Pensionen

Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag Rückstellungen in Höhe von TEUR 18.128 (Vorjahr TEUR 18.480).

Durch die geänderte Bewertung der Pensionsrückstellung durch das BilMoG betrug der Unterschiedsbetrag zum 01.01.2010 TEUR 1.013. Aus dem Unterschiedsbetrag wird jährlich ein Betrag in Höhe von TEUR 68 in die Pensionsrückstellung zugeführt. Die verbleibende Unterdeckung beträgt somit zum Stichtag noch TEUR 539. Die Aufwendungen aus der Zuführung werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Zuführung des Vorjahres wurde aufgrund des Wegfalls des gesonderten Ausweises des außerordentlichen Ergebnisses gemäß BilRUG in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

### Sonstige Rückstellungen

	TEUR 2016	TEUR 2015
ausstehende Rechnungen	23.358	29.295
Garantieleistungen und Nacharbeiten	13.674	15.016
Urlaub und Überstunden	3.207	3.471
Restrukturierung	3.181	0
Prämien	1.335	2.217
Prozesskosten	2.706	2.084
Jubiläum	1.487	1.440
Abfindungen	30	174
Übrige sonstige Rückstellungen	1.674	763
	50.652	54.460

Die Rückstellung für Nacharbeiten beinhaltet noch anfallende Kosten für bereits schlussgerechnete Projekte. Die Rückstellung für Garantieleistungen wird aufgrund von historischen Erfahrungswerten mit 0,27 % der garantiebehafteten Umsatzerlöse angesetzt.

### Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6.348 (Vorjahr TEUR 7.086) enthalten.

### Derivate

Zur Absicherung von Fremdwährungsgeschäften sind Termingeschäfte mit dem Mutterunternehmen Caverion Oyj mit Nominalwert von TWD 30 Mio (Marktwert TEUR 18) sowie TUSD 910 (Marktwert TEUR 22) abgeschlossen worden.

## 2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 514.897 (Vorjahr TEUR 465.689) entfallen auf:

	TEUR
Erlöse Inland	504.726
Erlöse Ausland	38.664
Erlösschmälerungen	-28.493
	514.897

Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der Neuerungen durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nicht möglich. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG hätten sich für das Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von

TEUR 466.072 ergeben.

Bei der Gegenüberstellung der Umsatzerlöse nach Neuregelung für die Jahre 2016 und 2015 entfallen von den Umsatzerlösen TEUR 161.960 (Vorjahr TEUR 165.946) auf den Geschäftsbereich Facility Services, TEUR 351.249 (Vorjahr TEUR 299.743) auf den Bereich Anlagenbau und TEUR 1.688 (Vorjahr TEUR 383) auf sonstige Erlöse.

### **Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen**

In dieser Position werden neben der Veränderung des Bestands der unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen für begonnene Projekte, zusätzliche Veränderungen im Bestand der als noch nicht abrechnungsfähigen Leistungen aktivierten Beträge im Rahmen des Energieeinsparcontractings ausgewiesen. Der Minderungsbetrag für den Bestand an aktivierten noch nicht abrechnungsfähigen Leistungen aus Energieeinsparcontracting beläuft sich auf TEUR -1.309 (Vorjahr TEUR -1.661).

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Im Wesentlichen sind in diesem Posten enthalten: Erträge aus der Kraftfahrzeugnutzung der Mitarbeiter, aus Schadenersatzleistungen durch Versicherungsgesellschaften, aus Konzernweiterbelastungen, aus dem Mehrerlös bei Anlagenabgängen sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen. Erträge aus Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 432 (Vorjahr TEUR 718). Im Zusammenhang mit der Anwendung des BilRuG wurden Erlöse von insgesamt TEUR 1.688 erstmalig als Umsatzerlöse erfasst.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ausgewiesen sind im Wesentlichen: EDV-Kosten, Raumkosten, Fahrzeugkosten, Rechts- und Beratungskosten, Miet- und Leasingkosten, Reisekosten, Telefon- und Internetgebühren, Konzernumlagen, Instandhaltungskosten sowie Werbekosten. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 455 (Vorjahr TEUR 727). Aufgrund der Anwendung des BilRuG wurden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 802, die in Zusammenhang mit erstmalig als Umsatzerlöse ausgewiesen Erträgen stehen, in die Aufwendungen aus bezogenen Leistungen umgegliedert.

In den Rechts- und Beratungskosten sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 474 enthalten. Diese teilen sich wie folgt auf:

a) TEUR 119 für die Abschlussprüfungsleistung

b) TEUR 1 für andere  
Bestätigungsleistungen

c) TEUR 189 für Steuerberatungsleistungen

d) TEUR 165 für sonstige Leistungen.

### **Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

In den Erträgen sind periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung aus Rückstellungen in Höhe von TEUR 518 enthalten. In den Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen im Wesentlichen aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 213 enthalten.

### **Zinsergebnis**

Im Zinsergebnis sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 534 (Vorjahr TEUR 828) aus der Auf- bzw. Abzinsung langfristiger Rückstellungen enthalten.

### **Außergewöhnliche Aufwendungen**

Die außergewöhnlichen Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 8.433 entfallen auf Personalaufwendungen von TEUR 6.914 und sonstige betriebliche Aufwendungen von TEUR 1.519.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

In dieser Position sind unter anderem Aufwendungen für laufende ausländische Ertragsteuern TEUR 31 (Vorjahr TEUR 570) enthalten. Seit 2012 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Gesellschafter Caverion GmbH, München.

### **Sonstige Steuern**

In dieser Position sind Kraftfahrzeugsteuern und Grundsteuern ausgewiesen.

## **D. Sonstige Angaben**

### **1 . Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	2017 TEUR	2018 -2021 TEUR	Folgende TEUR	Gesamt TEUR
IT-Dienstleistungen	8.533	4.458	0	12.991
davon verbundene Unternehmen	7.210	3.605	0	10.815

	2017 TEUR	2018 -2021 TEUR	Folgende TEUR	Gesamt TEUR
Kfz-Leasingverträge	2.938	2.720	0	5.658
Mietverpflichtungen	7.728	19.397	7.088	34.213
Sonstiges	3.179	180	0	3.359
davon verbundene Unternehmen	3.005	0	0	3.005
	22.378	26.755	7.088	56.221

Verpflichtungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Verpflichtungen aus Altersversorgung die nicht in der Bilanz enthalten sind bestehen nicht.

## 2. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer nach Gruppen während des Geschäftsjahres

	Anzahl
Angestellte	1.197
Arbeiter	1.025
Aushilfen	23
	2.245

Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 218 Auszubildende beschäftigt.

## 3. Angaben zu nahestehenden Personen

Transaktionen zu nicht marktüblichen Konditionen fanden im Geschäftsjahr 2016 zu nahestehenden Personen nicht statt.

## 4. Gesellschafter und ihre Anteile

Seit dem 31.05.2011 ist die Caverion GmbH (ehemals Caverion Central Europe GmbH) mit Sitz in München mit 100 % beteiligt. Seit dem Geschäftsjahr 2012 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) mit der Muttergesellschaft Caverion GmbH (ehemals Caverion Central Europe GmbH) in München, der mit Datum vom 9.11.2012 ins Handelsregister eingetragen ist.

## 5. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an keinen Unternehmen beteiligt.

## 6. Organmitglieder

### Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr 2016 an:

Herr Werner Kühn, Adlkofen, CEO  
Herr Frank Krause, Berlin, CSO (seit 13.04.2016)  
Herr Marc-Oliver Kreis, Köln, CFO (seit 13.04.2016)  
Herr Albert Vonnahme, Rösrath-Forsbach, Kaufmännischer  
Geschäftsführer (bis 29.02.2016)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betrugen: TEUR 913.

Den Geschäftsführern wird im Rahmen zweier Aktienoptionsprogramme einmal bis zum 30.04.2018 die Berechtigung zum Bezug von insgesamt 37.000 Aktien und einmal bis zum 28.02.2019 die Berechtigung zum Bezug von insgesamt 29.500 Aktien erteilt. Die Rückstellung zum 31.12.2016 beträgt TEUR 0.

### Aufsichtsrat

Herr Fredrik Olof Thernström-Strand, Lidingö, CEO, Caverion Corporation (bis 17.05.2016)

Herr Sakari Tapio Toikkanen, Espoo, CEO ad interim, Caverion Corporation

Herr Antti Juhani Heinola, Helsinki, CFO, Caverion Corporation (bis 15.09.2016)

Herr Dr. Martti Juhani Ala-Härkönen, Espoo, CFO, Caverion Corporation (seit 15.09.2016)

Frau Merja Kristiina Eskola, Siuntio, Senior Vice President, Caverion Corporation

Frau Carina Qvarngard, Danderyd, Senior Vice President, Caverion Corporation (bis 24.06.2016)

Herr Matti Malmberg, Vaasa, Senior Vice President, Caverion Corporation

Herr Jarno Mikael Hacklin, Espoo, CEO, Caverion Finland (seit 19.05.2016)

Herr Jonne Tuomas Heino, Caverion Corporate General Council (seit 24.06.2016)

Frau Dr. Regina Görner, Frankfurt, Vertreter der IG Metall (bis 28.01.2016)

Frau Susanne Thomas, Ludwigsburg, Vertreter der IG Metall (bis 28.01.2016)

Frau Angelika Lorenz-Dreßen, Herzogenrath, Sachbearbeiterin, Caverion Deutschland GmbH (bis 28.01.2016)

Frau Andrea Lawrenz, Horst, Assistentin, Caverion Deutschland GmbH (bis 28.01.2016)

Herr Karl-Heinz Pfisterer, Frankfurt, Teamleiter FS, Caverion Deutschland GmbH (bis 28.01.2016)

Herr Bernhard Maurer, Grafenwiesen, Niederlassungsleiter, Caverion Deutschland GmbH (bis 28.01.2016)

Frau Janine Heide, Aachen, Vertreter der IG Metall (seit 29.01.2016)

Herr Günter Zerlik, Frankfurt, Vertreter der IG Metall (seit 29.01.2016)

Frau Illona Wieland, Steinenbronn, freigestellte Betriebsrätin, Caverion Deutschland GmbH (seit 29.01.2016)

Herr Michael Schröder-Seitz, Langenbach, Projektleiter, Caverion Deutschland GmbH (seit 29.01.2016)

Herr Gregor Omphalius, Pulheim, technischer Sachbearbeiter, Caverion Deutschland GmbH (seit 29.01.2016)

Herr Franz Wudy, Lindberg, Leiter IMS, Caverion Deutschland GmbH (seit 29.01.2016)

Aufsichtsratsvergütungen wurden nicht gewährt.

## 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, sind nicht eingetreten.

## 8 . Konzernzugehörigkeit

Der gemäß den Vorschriften der IFRS erstellte und geprüfte Konzernabschluss der Caverion Oyj, Helsinki, Finnland, in der die Gesellschaft einbezogen ist, wird nach den Vorschriften des § 325 ff. HGB in deutscher Sprache beim Betreiber des Bundesanzeigers veröffentlicht und ist beim Zentralamt für Patent und Registrierungen, Helsinki, unter der Registriernummer 2534127-4 hinterlegt.

**München, den 9. März 2017**

**Werner Kühn, (CEO), Adlkofen**

**Frank Krause, (CSO), Berlin**

**Marc-Oliver Kreis, (CFO), Köln**

Entwicklung des Anlagevermögens für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2016 Euro
	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.931.908	7.158.801	131.629	725.555	19.684.635
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55.123.186	0	0	0	55.123.186
3. Geleistete Anzahlungen	725.555	0	0	-725.555	0
	67.780.649	7.158.801	131.629	0	74.807.821
II. Sachanlagen					
einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	17.013	0	0	0	17.013

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Stand 31.12.2016 Euro
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.811.096	298.338	67.109	0	3.042.325
3. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	15.316.331	1.402.007	83.515	1.926	16.636.749
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.926	93.042	0	-1.926	173.042
	18.226.366	1.793.387	150.624	0	19.869.129
	86.007.015	8.952.188	282.253	0	94.676.950

## Abschreibungen

	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2016 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.799.023	4.550.358	43.877	9.305.504
2. Geschäfts- oder Firmenwert	54.439.214	167.804	0	54.607.018
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	59.238.237	4.718.162	43.877	63.912.522

## II. Sachanlagen

einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.175	1.756	0	13.931
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.474.726	267.945	30.758	1.711.913
3. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	8.020.620	2.135.157	75.065	10.080.712
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	9.507.521	2.404.858	105.823	11.806.556
	68.745.758	7.123.020	149.700	75.719.078
			Buchwert 31.12.2016 Euro	Buchwert 31.12.2015 Euro

## I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.379.131	7.132.885
2. Geschäfts- oder Firmenwert	516.168	683.972
3. Geleistete Anzahlungen	0	725.555
	10.895.299	8.542.412

## II. Sachanlagen

einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.082	4.838
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.330.412	1.336.370
3. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung	6.556.037	7.295.711
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.042	81.926
	8.062.573	8.718.845
	18.957.872	17.261.257

## Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2016

	31.12.2016			
	Restzeit bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	38.910	0	0	38.910
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.580.905	6.871.687	2.624.377	49.452.591
3. Verbindlichkeiten aus L/L	32.536.448	7.590.304	6.287.612	40.126.752
4. Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	6.348.074	0	0	6.348.074
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.636.324	0	0	8.636.324
Summe	90.140.660	14.461.990	8.911.989	104.602.651

	31.12.2015			
	Restzeit bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR	Gesamt
1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	206	0	0	206
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.093.654	8.024.081	3.622.652	33.117.735
3. Verbindlichkeiten aus L/L	45.304.861	6.448.947	4.514.138	51.753.808
4. Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	7.088.098	0	0	7.088.098
5. Sonstige Verbindlichkeiten	8.521.979	0	0	8.521.979
Summe	86.008.797	14.473.028	8.136.790	100.481.826

**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Caverion Deutschland GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**München, den 9. März 2017**

**PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***Kerstin Krauß, Wirtschaftsprüferin***

***ppa. Harald Hofmeister, Wirtschaftsprüfer***

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde am 30.03.2017 festgestellt.

---